

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 17

Artikel: Landwirtschaftliche Maschinen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-643783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

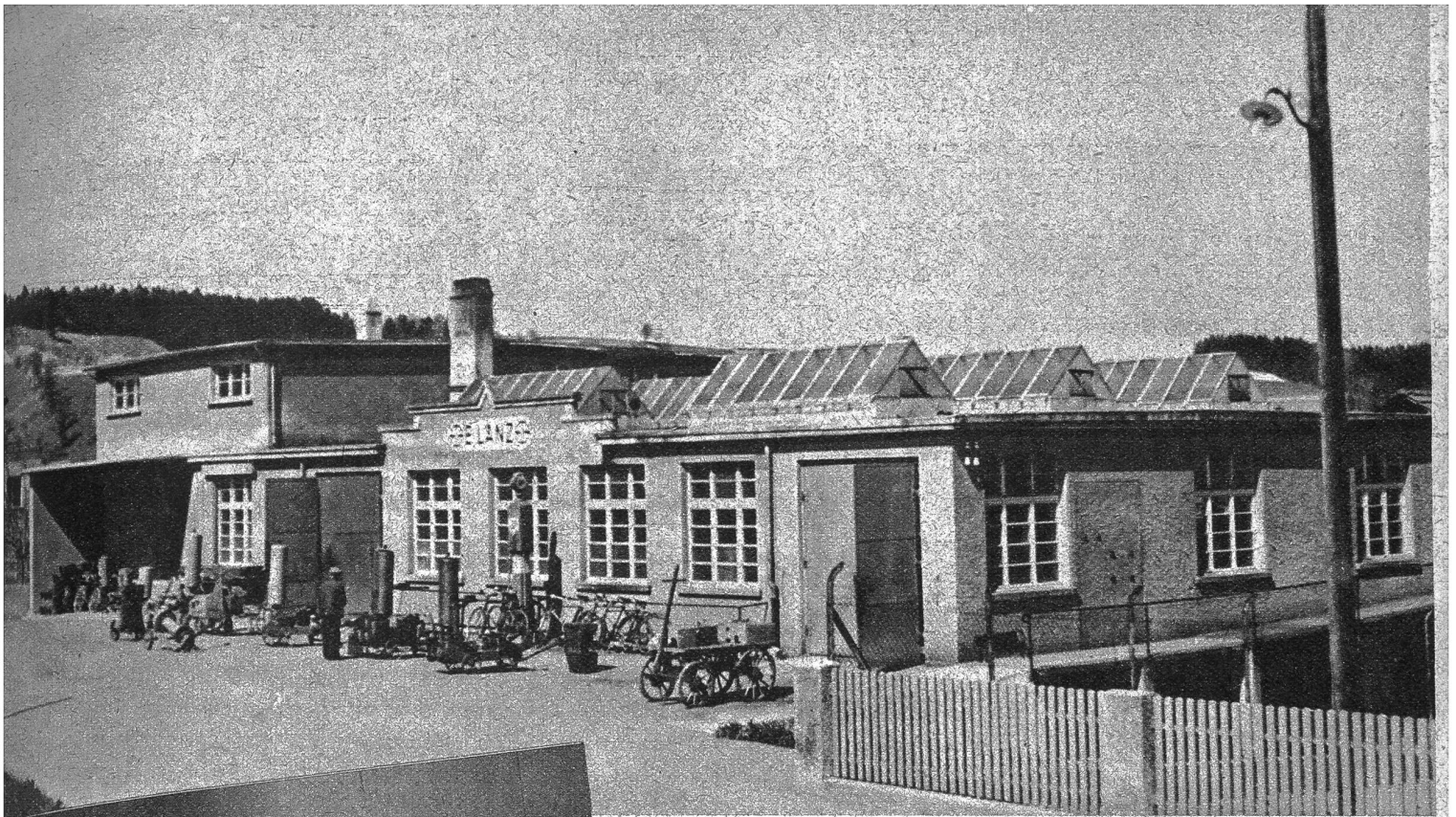
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Landwirtschaftliche Maschinen

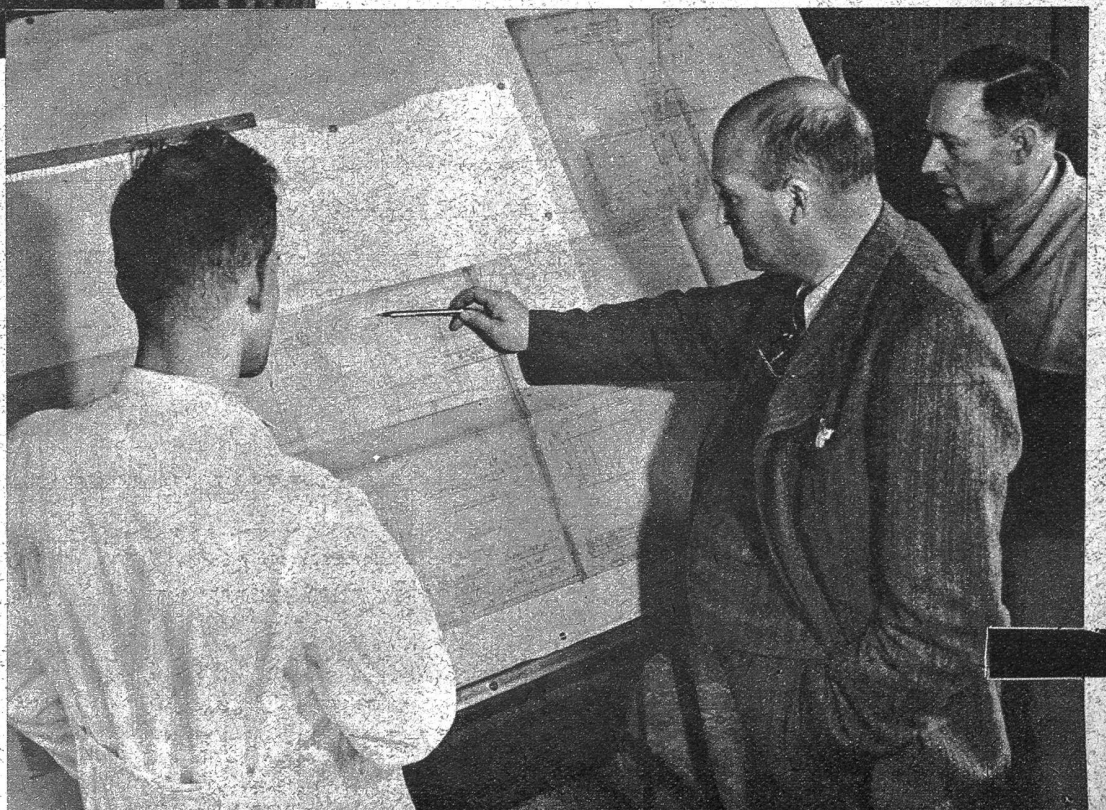
AUFNAHMEN AUS DEM BETRIEBE DER MASCHINENFABRIK E. LANZ, HUTTWIL

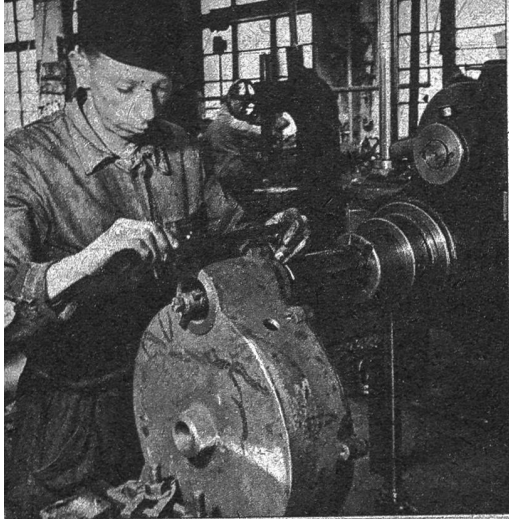


Oben:
Ansicht der Maschinenfabrik
E. Lanz, Huttwil

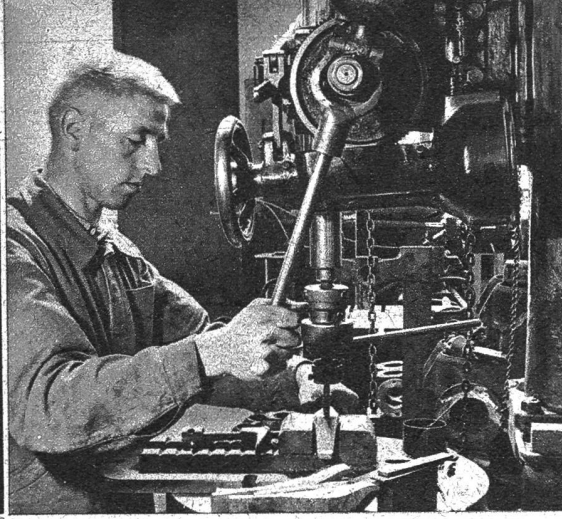
Mitte:
Das kaufmännische Büro

Rechts:
Im technischen Büro werden Ver-
besserungen und Neukonstruk-
tionen geschaffen

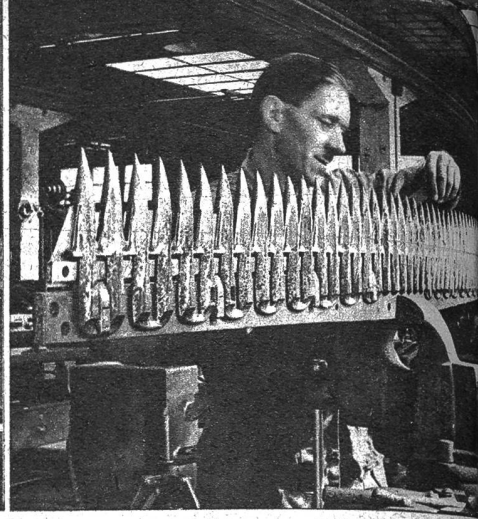




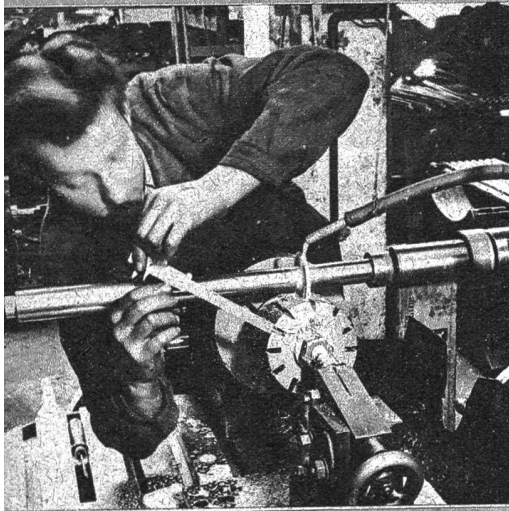
Arbeit am horizontalen Bohrwerk für die Seilwinde



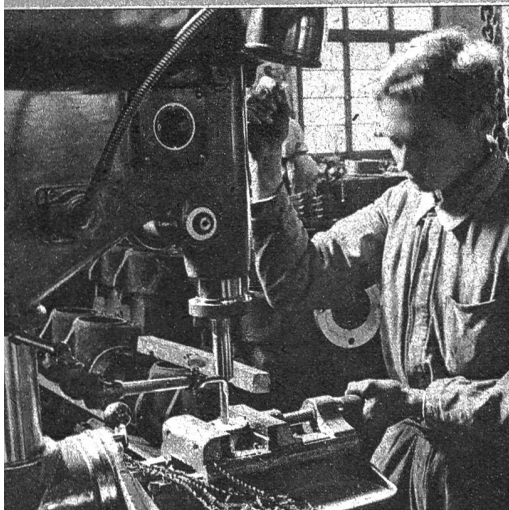
Gewindeschneiden



Die Reparaturabteilung für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen



Anfertigung von Reibahlen zur Herstellung genauer Zylinderbohrungen



An der Bohrmaschine



Die Leistungen, die von der Landwirtschaft in der Kriegszeit erreicht wurden, sind mit der heutigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Maschinen eng verbunden. Die wirtschaftliche Nutzung des Bodens ist nur mit der Hilfe von Maschinen möglich. Im Landesinteresse wird der Bodennutzung immer eine grössere Bedeutung zukommen und damit auch den leistungsfähigen Betrieben für diese Produktionsmittel.

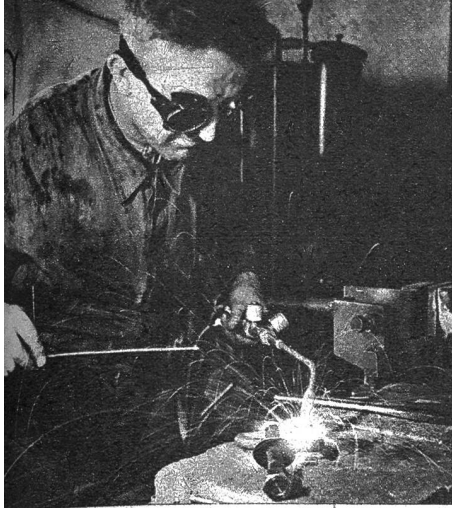
Die im Jahre 1928 von Ernst Lanz gegründete Werkstätte hat sich aus einem bescheidenen Kleinbetrieb zu einem ansehnlichen Unternehmen für Huttwil entwickelt.

Kolben-Pumpen für Jaucheverschlauungs- und Beregnungsanlagen, Seilwinden für den Ackerbau und Mühlen sind das bevorzugte Arbeitsgebiet.

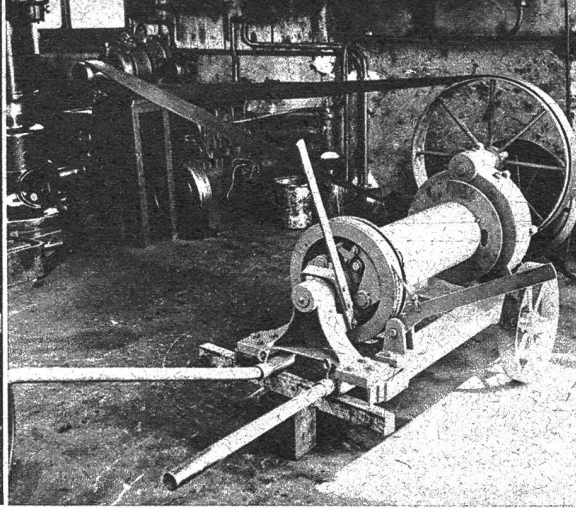


Drehen der Kurbelwellen

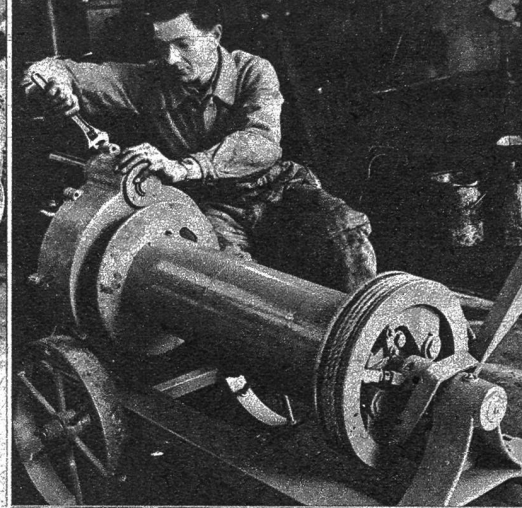
Präzisionsmessung am Kolben



Das Schweißen



Der Probierstand. Das Funktionieren der Maschinen wird auf das Genaueste überprüft



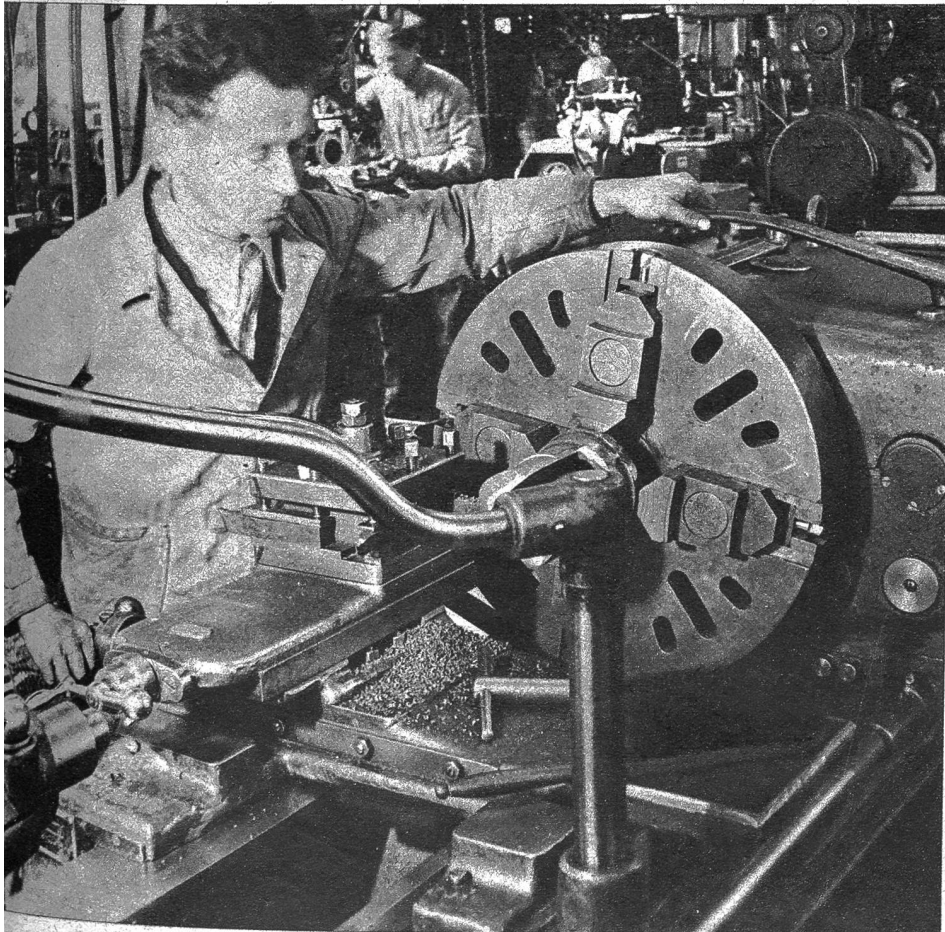
Montage

Ernst Lanz ist selber in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und kennt die Forderungen der Landwirtschaft nach leistungsfähigen Maschinen aus eigener Erfahrung. Mit grossem Erfolg hat er die ersten Kolben-Pumpen liegender Bauart entwickelt und ständig verbessert. Die Produktion von Pumpen hat dieser Betrieb ständig erweitert, vermochte aber, dank der Güte dieser Maschinen, den Bedarf an Pumpen noch nie zu decken. Auch die wachsende Erkenntnis in der Landwirtschaft, dass wirtschaftliche Produktionsmittel ihre Stellung ständig verbessern, begünstigt die wachsende Nachfrage nach konkurrenzfähigen Landmaschinen in bester Qualität.

Als Reparaturwerkstätte dient das Unternehmen einer weiten Umgebung und hilft dadurch die Betriebsbereitschaft von Maschinen und Einrichtungen in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben zu sichern.

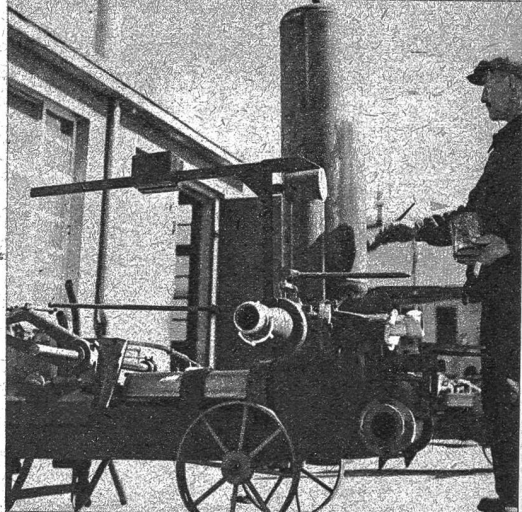


Materiallager, Transport schwerer Pumpenkörper



An der Schnelldrehbank

Das fertige Produkt wird zur Spedition bereitgestellt



Der Anstrich einer 2-Kolbenpumpe Modell A

